Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 45

Artikel: Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mir Erklärungen über

deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung]

Autor: Kälin, Meinrad

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539222

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Kerkunft in alphabetischer Keihenfolge.

Berausgegeben von Meinrab Ralin, Lehrer in Ginfiebeln.

Galgenen: Querbalten über einem Sodbrunnen.

Gand oder Gant= mit Sturz= und Moranenschutt bedeckte Örtlichkeiten. Gaster vom lat. castrum= befestigtes Lager.

Gau vom abh. gouwis Landstrich oder größere Landschaft im Gegens fat zu Stadtanlagen.

Gelfingen von Gelfos Gailolf; gails ftolg, wolfs Bolf.

Genf. franz. Genève. ital. Ginevra.

Gere, Geren, Geer, Gehren: Örtlichkeiten, die in einem Winkel liegen ober sich zu einer Ede zuspigen, auch Felder von dreiediger Gestalt z. B. Gersau, etc.

Geschenen, Göschenen vom roman. geschis Sutte, fleines Saus.

Gettnau vom P. N. Gepo; ahd. gibas Gabe.

Geuensee vom ahd. Gaginwison; Gagin- Feind; wisa- Wiese.

Gfelle Gefälle; Gfelde Gefilde.

Gjenn= Sumpfgebiet.

Giebel vom ahd. gibil= First.

Gigen= ein in die Lange geftrecter Sügel.

Giessen= Wafferfall oder Beräftelung eines Flußlaufes, Altwaffers, Kanales.

Giète, Agittes= Maiensäße.

Gir. Beier (Lammer) g. B. Girendorf etc.

Giritzen= Ribig (Boltsüberliefernng 3. B. in Ginfiedeln u. a. o.)

Gis gleichbedeutend mit ger= Speer, Lange- spiglaufendes Grundstud.

Glarus= Hilarius, dem die erfte Rirche des Landes geweiht wurde.

Gletsch vom lat. glacies= Gis.

Gmünde Mündung oder Ort der Bereinigung zweier Bache.

Gnippen= ichmales Rafenband, abnlich der Form einer Schufterable.

Gol, Goleten= Ries-, Geschiebe- oder Sturgschuttmaffen g. B. Goldau etc.

Gor, Gour, Gourd vom lat. gurges- Schlund, Schlucht, tiefe Eng- schluchten.

Graben, Gräben, Grabis langer, enger, steilwandiger Bergbach, auch kleine Talfurche.

Granges vom lat. granicas Kornscheune, auch Biehstall mit Wohnzims mern; deutsch: Grenchen.

Graubündens Bund ergrauter Manner.

Greppen vom lat. crapa, Fels z. B. wie Gräplang (St. Galler Dber- land.)

Gries oder Grien- grober Sand- Ries, wird angeschwemmten oder absgelagerten Ries- oder Schotterstächen (Moranen) beigelegt.

Grindel, Gründel, Grendel, Riegel, Pfosten, Berhau, Schlagbaum bezeichnet: Außengitter eines Stadtores, auch Holzaun um Feld oder Wald.

Grub, Gruben, Gruebis Gente im Boden, Seebucht, Ruheftelle.

Grüt, Grütli, Grützens Reute, Kütli ist ein dem Wald abgewonnes ner und urbar gemachter Ort.

Grund bezeichnet eine Bodensenke, einen Talboden.

Gschwends Schwands Schwändi von swentan d. h. durch Feuer urbar machen.

Gsteig, Steig von steigas Unstieg, steiler hang.

Gubel, Guber, Gobers Anhohe, event. Felswand.

Gütsch. Berggipfel von abgerundeter Form.

Gufel, Guflen, Gufla, Goflens von ratorom.*) cadulas Grotte, Hohe le, Spalte.

Gugel vom cucullas Rapuze; bezeichnet eine abgerundete Bergform.

Gugen= Unhöhe.

Guggerns Aussichtspunkt, so viel wie Schauenberg.

Gumm, Gummi, Kummen- frz. combe, bezeichnet ein in eine Gebirgeflanke eingeschnittenes kleines Längstal.

Gunzwil vom P. N. Bungo; "Gund" bedeutet Rrieg.

Gurgen: ital. **) gorgo, frz. gorge: Schlucht, Tobel.

Gwatts sumpfige Gegend.

Gwächte oder Zwächtens auf einem Bergkamm überhängende Schnees wehe.

Habis, Habs von habuch- Habicht, Falte. Ort, wo diese Bögel zur Jagd abgerichtet wurden z. B. Habisreute, Habkern.

Hägen, hagen bon hac- hag, Baun.

Halden, Halten, Holdens ein mehr oder weniger steiler Berghang oder auch eine an einem solchen stehende Siedelung.

Hämikon vom germanischen hams das Aleid; beim hofe der Familie des Hamo.

Hang, Hänggelens Berghang, fteiles Gehange.

Hards eine einst malbige Begenb.

Hasel, Haslen, Hasli von hasal haselstrauch; franz. condrai, condre. Hasen von hasin der hase, oder vom P. N. haso.

Hau, Hauetens Waldungen, in denen von Zeit zu Zeit Stämme ges schlagen werden. (Fortsetzung folgt.)

^{*)} ratorom. = ratoromanifc.

^{**)} ital. : italienifc.